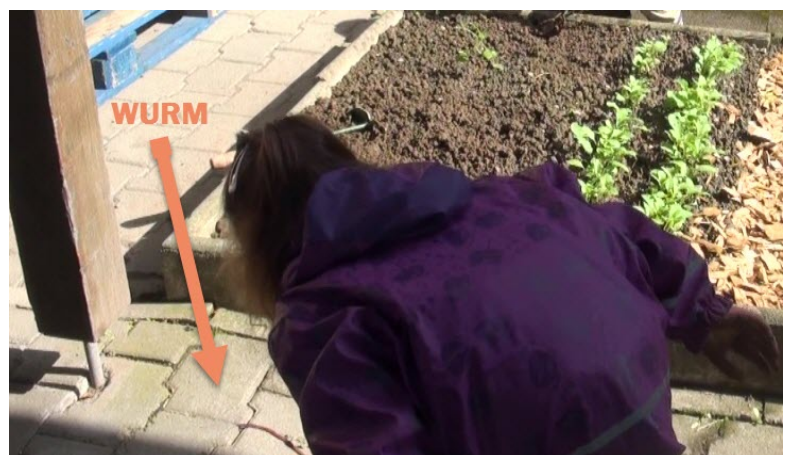




Spielen und arbeiten im Garten

- Umgang mit Gartenwerkzeug
- Ausprobieren der Einsatzmöglichkeiten einer Hacke
- Erfahrungen mit Erde und Steinen sammeln, experimentieren



Kurzbeschreibung

Die Szene zeigt zwei Kinder, welche mit je einer Hacke in einem Gartenbeet arbeiten. Sie suchen Steine in der Erde und sammeln diese in einem kleinen Eimer. Die Kinder experimentieren, wozu die Hacke eingesetzt werden kann. Das Mädchen fasst einen Erdkrümel an, vielleicht weil sie darin einen Stein vermutet. Sie stellt fest, dass die Hände dabei schmutzig werden.

In der zweiten Sequenz entdeckt das Mädchen einen Wurm auf den Steinplatten und ruft den Knaben dazu: « Lue da chum, he hallo chum! ». Der Knabe kennt das Tier und teilt dies dem Mädchen mit. Das Mädchen spielt mit dem Gedanken, auf den Wurm zu treten. Der Knabe findet das keine gute Idee und hält das Mädchen davon ab.

Beschreibung der Spielsituation

Womit?

Gartenbeet / Erde / Steine
Hacken
Eimer

Sozialform? Wie lange?

Kindergruppe, 2 Kinder
Spieldauer ca. 30 Minuten

Was tun die Kinder?

Beobachtungssequenz 1

Der Knabe findet heraus, wie er den Stein mit der Hacke tragen kann. Dabei gelingt es ihm, den Stein auf die Hacke zu laden, ohne die andere Hand unterstützend einzusetzen. Die Kinder experimentieren anschliessend, wozu die Hacke auch noch eingesetzt werden kann: Hacken, graben, Erde stampfen und Rillen ziehen.

Beobachtungssequenz 2

Das Mädchen experimentiert lustvoll mit der Erde im Gartenbeet: Kneten, verfeinern, reiben und glattstreichen.

Lehrplanbezug

Entwicklungsorientierte Zugänge in der Tätigkeit im Garten

Wahrnehmung (2)

Wie fühlt sich die Erde an? Was passiert, wenn Erdklumpen zwischen den Händen verrieben werden? Wie fühlt sich die Oberfläche der Steine an? Und der Regenwurm, wie fühlt sich dieser an? Beobachten: Wie bewegt sich dieser vorwärts?

Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten (5)

Die Kinder erfahren, welche Bedingungen es für das Wachstum von Pflanzen braucht. Sie stellen Vermutungen an, welchem Lebewesen sie begegnet sind (Regenwurm).

Fantasie und Kreativität (6)

Steine können mit den Händen zum dazu bestimmten Eimer getragen werden. Kann das auch anderes gemacht werden? Kann die Hacke auch als Transportgerät dienen? Kann der Stein mit der Hacke, ohne Unterstützung durch eine Hand aufgeladen und transportiert werden?

Lernen und Reflexion (7)

Wie heisst das auf den Steinplatten entdeckte Tier? Die Kinder tauschen sich über Kenntnisse und Erkenntnisse aus. Die Kinder probieren typische Arbeitsgeräte für die Gartenarbeit aus und setzen diese sachgerecht ein.

Sprache und Kommunikation (8)

Die beiden Kinder treten in Kontakt mit einander und sprechen über den Regenwurm. Sie verfolgen aufmerksam den Beitrag des anderen Kindes.

Eigenständigkeit und soziales Handeln (9)

Die beiden Kinder entwickeln zunehmend Vertrauen im Umgang mit der Hacke.

Überfachliche Kompetenzen

Personale Kompetenzen

Selbstständigkeit: Schulalltag und Lernprozesse zunehmend selbstständig bewältigen, Ausdauer entwickeln. Die Kinder finden sich in einer ungewohnten Situation zurecht und beschäftigen sich konzentriert mit der Hacke, der Erde und den Steinen.

Soziale Kompetenzen

Dialog- und Kooperationsfähigkeit: Sich mit anderen Menschen austauschen, zusammenarbeiten. Das Mädchen ruft den Knaben, als sie den Wurm entdeckt. Beide beteiligen sich aktiv am Dialog und tauschen ihr Wissen beziehungsweise ihre Vermutungen aus.

Verbindung zum fachlichen Lernen

Deutsch

(Diese Kompetenzen kommen nicht direkt in der ausgewählten Sequenz zum Tragen, sondern stehen insgesamt im Kontext dieses Freispiels und möglicher angeleiteter Sequenzen zu diesem Freispielangebot)

D.1.C: Hören. Verstehen in dialogischen Hörsituationen

1. Die Schülerinnen und Schüler können Gesprächen folgen und ihre Aufmerksamkeit zeigen.

D.2.A: Lesen. Grundfertigkeiten. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundfertigkeiten des Lesens. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gelesene schnell zu verstehen.

D.2.B: Lesen. Verstehen von Sachtexten

1. Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.

D.3.A: Sprechen. Grundfertigkeiten

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Sprechmotorik, Artikulation, Stimmführung angemessen nutzen. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um angemessen flüssig zu sprechen.

D.3.C : Sprechen. Dialogisches Sprechen

1. Die Die Schülerinnen und Schüler können sich aktiv an einem Dialog beteiligen.

D.4.B: Schreibprodukte

1. Die Schülerinnen und Schüler kennen vielfältige Textmuster und können sie entsprechend ihrem Schreibziel in Bezug auf Struktur, Inhalt, Sprache und Form für die eigene Textproduktion nutzen.

Mathematik

In dieser Sequenz sind keine mathematischen Kompetenzen beobachtbar.

Natur, Mensch, Gesellschaft

NMG 2 / Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten

NMG 2.1b Die Schülerinnen und Schüler können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen (z.B. Wiese: Wildkräuter, Gräser, Insekten, Regenwurm, Käfer).

NMG 2.2a Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse von Licht, Wärme, Luft, Wasser, Boden und Steinen auf das Wachstum und die Lebensweise von Pflanzen und Tieren an alltagsnahen Beispielen explorieren und Ergebnisse dazu darstellen und beschreiben.

NMG 2.2b Die Schülerinnen und Schüler können Vermutungen anstellen und erkennen, welche Bedeutung Sonne/Licht, Luft, Wasser, Boden, Steine für Pflanzen, Tiere und Menschen haben und was sie zum Leben brauchen.

NMG 2.3b Die Schülerinnen und Schüler können das Wachstum von Pflanzen und Tieren aus der eigenen Umgebung beobachten und von ihren Beobachtungen berichten.

NMG 5 / Technische Entwicklungen und Umsetzungen erschliessen, einschätzen und anwenden

NMG 1a Die Schülerinnen und Schüler können durch Spielen und Ausprobieren entdecken und beschreiben, wie Alltagsgeräte technisch aufgebaut sind und funktionieren.

Gestalten (Bildnerisches Gestalten und textiles/technisches Gestalten)

BG

BG.1.A.2

Aufmerksam beobachten

Können Situationen (Gartenerde, Steine), Lebewesen (Wurm) beobachten und bedeutsame Merkmale aufzeigen und sich darüber austauschen

TTG

TTG.2.A.1.

Können ihre Aufmerksamkeit auf ein Thema richten, Ideen sammeln und ordnen

TTG.2.A.2

Können Materialien und Objekte aus ihrer Lebenswelt spielerisch und forschend erkunden

TTG.2.E.1

Können ihrer feinmotorischen Entwicklung entsprechend Werkzeuge verwenden

Können dabei Druck, Kraft, Geschwindigkeit und Ausdauer steuern und auf die Arbeitssicherheit achten

Es ergeben sich in dieser Freispielsequenz keine direkten Bezugspunkte zu Kompetenzen und Kompetenzstufen in den Fachbereichen **Musik** und **Bewegung und Sport**

Anregungen und Anreicherungen aus verschiedenen Perspektiven

Deutsch (Sprache)

Die bepflanzten Beete werden beschriftet (Bild und Text). Die dabei entstehenden Markierungen, helfen die jungen Pflänzchen in ihrem frühen Wachstum voneinander zu unterscheiden.

In der Gruppe werden die verschiedenen Wahrnehmungen ausgetauscht, reflektiert. Wie fühlt sie sich die Erde an? Wer hat den Regenwurm in die Hand genommen? Ist er glatt, rau, kalt ...? Beim Beschreiben kann der Wortschatz rezeptiv und produktiv erweitert werden. In diesem Beispiel stehen die Adjektive im Fokus. Bei der Beschreibung von Gartengeräten und den verschiedenen Handlungen, die damit ausgeführt werden, wird Fachwortschatz aufgebaut. Begriffe wie „grösser als“, „kürzer als“, die beim Vergleichen (vgl. NMG) genutzt werden, regen einen komplexen Satzbau an.

Die Auseinandersetzung mit Sachbüchern und Bildern (vgl. NMG) zum Thema, ermöglicht den Zugang zu Wissensquellen. Das Recherchieren gibt Einblick in den Aufbau von Sachtexten und die Arbeit mit einem Lexikon zeigt u. a. auf, wie nützlich das ABC sein kann. Zusätzlich kann der Computer zur Recherche hinzugezogen werden.

Mathematik

Die gesammelten Steine werden gezählt und geordnet.

Die wachsenden Pflanzen werden regelmässig mit Schnur oder mit einem Massband gemessen und das Wachstum wird protokolliert.

NMG

Das in einer freien Spielsequenz vorbereitete Gartenbeet kann später mit den Kindern bepflanzt werden. In Aussaatschalen und/oder direkt im Gartenbeet könnten verschiedene Samen (Kresse, Radieschen, Pflücksalat und andere) ausgebracht werden. Dabei können Keimung, Wachstum und Entwicklung der Pflanzen beobachtet, verglichen und gezeichnet werden. Die Kinder können in wechselnden Rollen Verantwortung für die Pflege der Pflanzen übernehmen.

Zusätzlich können verschiedene weitere Materialien angeboten werden: Bestimmungsbücher, Gartenbücher, Plakate, Bilder

Die beiden Kinder haben einen Regenwurm entdeckt. In einer Gruppe oder im Klassenverband kann dieses Thema aufgenommen werden. Der respektvolle Umgang mit Lebewesen und Sachwissen zum Regenwurm kann erarbeitet werden (Lebensraum, Körperbau, Fortbewegung)

Gartenerde untersuchen: Sind andere Lebewesen darin zu finden?

Es ergeben sich aus dieser Freispielsituation verschiedene Bezüge zu Bereichen und Anregungen, wie sie im

Lehrmittel „Kinder begegnen Natur und Technik im Kindergarten“ (2018, Lehrmittelverlag Zürich)
aufgenommen werden:

- Natur ganz nah: Fundstücke aus dem Garten; So wachsen Pflanzen; Was kriecht und krabbelt da?
- Technik im Alltag: Gartenwerkzeuge und was man mit ihnen kann, einfache technische Prinzipien
- Nutztiere und Nahrungspflanzen: Wie wachsen Obst und Gemüse
- Jahreslauf: Nutzpflanzen im Jahreslauf, der Acker (das Gartenbeet) im Jahreslauf

Gestalten

BG

Beim entwicklungsorientierten Zugang Wahrnehmung kann angesetzt werden. Wie fühlt sich Erde an? Was passiert, wenn man Wasser dazu tut? Wenn man Erde auf ein Papier tut? Abdrücke mit schmutzigen Fingern machen?

Mit Erde kann auch gestaltet bzw. gemalt werden. Aus Erde kann selber Farbe hergestellt werden. Die Erde wird getrocknet, zerrieben und gesiebt, um dann mit einem Bindemittel wie bspw. Kleister gebunden zu werden. Dieser Vorgang ist prozessorientiert und stellt die Erkundung des Materials in den Vordergrund. Die entstandene Erdfarbe kann die Ausgangslage sein für eigene „Erdbilder“.

Kompetenz BG. 2.A.2

Können mit Materialien (Erdmaterial) experimentieren

Können in Spiel und Experiment Neues entdecken und damit ihre bildnerischen Ausdrucksmöglichkeiten erweitern

Kompetenz BG.2.D.1

Können Naturfarben und Naturmaterialien zeichnerisch und malerisch erproben und einsetzen